

Workshops Phase I:

Titel	Beschreibung	Workshop- leitung
„Heimkind“ – Vorurteile und Zuschreibungen	Beim Wort „Heimkind“ geht bei Vielen eine Schublade auf, die Zuschreibungen sind meist negativ, mitleidige Blicke inklusive. Wie kann ich welchen Vorurteilen begegnen und mein Selbstbewusstsein stärken? Was sind die besonderen und positiven Seiten am „Heimkind“ sein? Schließlich fragen wir auch, was der LJHR tun kann, um die vorurteilsfreie Akzeptanz von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen zu erhöhen.	Nele Becker (LJHR) & Jeremy Link (LJHR)
LGBTIQ* im Einrichtungs- alltag: Wie kann hilfreiche Unterstützung gelingen?	Nach einem kurzen Einstieg in das Themenfeld LGBTIQ* wollen wir ins Gespräch kommen: Was kann ich als Jugendlicher für mich tun? Wie kann ich als Betreuungsperson junge Menschen stärken und unterstützen? Wir wollen einen vertrauensvollen Raum für Austausch und Information schaffen, um gemeinsam Perspektiven für eine alltagstaugliche, hilfreiche Unterstützung von jungen Menschen sowie von Fachkräften in Einrichtungen zu entwickeln.	Jun Haas (LJHR) & Prof. 'in Dr. Alexandra Klein (Uni Mainz)
Trauma- pädagogik	Ein Trauma wiegt schwer und hat oftmals große Auswirkungen auf das Leben junger Menschen. Im Workshop geht es um das Verständnis dafür, um sensiblen Umgang damit und vorbeugendes Handeln. Die Traumapädagogik kann traumatisierte Kinder und Jugendliche unterstützen. Wie genau, soll nicht nur vorgestellt, sondern auch anhand von praktischen kleinen Interventionsmethoden erprobt werden.	Maike Koch (LJHR); Benjamin Gillen (LJHR), Selma Kopp (DRK) & Alicia Locorotondo (DRK)
Stress- management	Cool bleiben, wenn es stressig wird – aber wie? Gemeinsam sammeln wir Beispiele von Stresssituationen und schauen zusammen nach Lösungen und guten Umgang damit. Zudem stellen wir einen Stress- und Mediationsplan vor, der dabei helfen kann, gut mit Stress umzugehen, anderen dabei zu helfen und den Betreuer:innen hilfreiche Handlungsimpulse bietet.	Blake Albert (LJHR) & Colin Heinz (LJHR)
Haltung von Fachkräften	Du bist ein junger Mensch? Oder eine pädagogische Fachkraft? Oder sogar beides? Dann komm in unseren Workshop! Gemeinsam wollen wir uns wichtige Hal- tungs- fragen, pädagogische Standards und gesellschaftliche Bewe- gungen anschauen. Menschen wie Du oder wir – die entweder von Fachkräften begleitet werden oder selbst junge Menschen begleiten – stehen oft vor schwierigen Fragen und Entscheidungen. Wir haben kein Patentrezept,	Leon Ditzmann (LJHR) & Karn Born (LJHR-Berater)

	um euch die Antworten darauf zu geben. Wir wissen allerdings, was sehr hilfreich sein kann. Und darüber wollen wir gemeinsam sprechen!	
--	--	--

Workshops Phase II:

Titel	Beschreibung	Workshopleitung
Privatsphäre, Vertrauen & Wünsche	Hier findet ein Austausch zu folgenden Fragen statt: 1) Was ist für dich in der WG privat und was nicht? 2) Was brauchst du, um in der WG und gegenüber den Betreuer:innen Vertrauen aufzubauen und was schadet der Vertrauensbildung? 3) Welche Wünsche haben wir an unsere Mitbewohner:innen und Betreuer:innen, damit ein gutes Miteinander gelingt?	Blake Albert (LJHR) & Colin Heinz (LJHR)
(S)kill my Anxiety	Was mache ich in Angst-Situationen? Kann ich lernen, damit gut umzugehen und welche Mittel können mir dabei helfen? In diesem Workshop wird die Skill-Kiste vorgestellt, ausprobiert sowie erläutert, warum jede Gruppe eine solche Kiste haben sollte.	Vanessa Vögl (LJHR) & Damian Trierweiler (LJHR)
Careleaver*in	Selbstständigkeit! Was ist da wichtig? An wen kann ich mich wenden, wenn ich es doch nicht schaffe? Hier geht es darum, Herausforderungen, Stolpersteine und Gelingensfaktoren für den Weg in die Selbstständigkeit in den Blick zu nehmen. Im Workshop sprechen wir über die Geschichte des Referenten, erarbeiten uns hilfreiche Adressen und lüften das Rätsel, was all das mit Ressourcen zu tun hat. Im Anschluss haben wir noch Raum für Fragen.	Karn Born (LJHR-Berater & Careleaver)
Beteiligung bei Schutzkonzepten	Jede stationäre Einrichtung braucht ein Schutzkonzept, um die unveräußerlichen Rechte ihrer (minderjährigen) Bewohner:innen zu schützen. Ein beteiligungsorientierter Prozess für die Erstellung und Überprüfung bestehender Konzepte ist dabei wichtig, denn es geht dabei auch um die selbstkritische Reflexion bestehender Haltungen, Methoden und Hierarchien. Doch wie und an welchen Stellen können junge Menschen in diese Prozesse einbezogen werden?	N.N.
Tanz und Bewegung	Let's Dance! Du liebst es Dich zum Rhythmus zu bewegen und volle Energie zu geben? Dann komm zum Tanz-Workshop. Hier bleibt kein Muskel unbewegt.	N.N.